

Zeitschrift: Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera
Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Band: 55 (2004)
Heft: 4: 1960-1980 : ein Erbe = 1960-1980 : un héritage = 1960-1980 : un'eredità

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts

Uta Bergmann

Im 17. Jahrhundert avancierte Zug neben Zürich, Schaffhausen und Bern zu einem der führenden Zentren schweizerischer Glasmalerei. Es war die Blütezeit der Fenster- und Wappenschenkungen: Stände, Städte, ranghohe Standespersonen und Bürger stifteten farbige Glasscheiben in öffentliche und private Gebäude und halfen so, die damals sehr teuren Fenster zu finanzieren. Im Gegenzug konnten sie ihr eigenes Wappen oder ein bevorzugtes Bildmotiv auf der Glasscheibe anbringen lassen. So entstand eine reichhaltige Bilderwelt. Die neue Publikation in der Reihe des Corpus Vitrearum beleuchtet in Wort und Bild die Stiftungssitte in Zug, untersucht Bildvorlagen und Werkstattpraktiken und liefert neue Informationen zu Leben und Werk der Zuger Glasmaler. Der anschliessende, durchgehend farbig illustrierte Katalog umfasst alle bekannten Glasgemälde des 16. bis 18. Jahrhunderts im Kanton, auch jene nicht-zugerischer Herkunft.

Herausgegeben vom Kanton Zug und dem Schweizerischen Zentrum für Forschung und Information zur Glasmalerei Romont, Mitherausgeberin Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Bibliografische Angaben

Umfang: 668 Seiten, 435 Farb- und 355 S/W-Abbildungen
Format: 24,5 × 31,5 cm, gebunden, mit Schutzumschlag, im Schubert
Benteli Verlag Bern
ISBN 3-7165-1338-5
Preis für GSK-Mitglieder: CHF 140.–
(Buchhandelspreis CHF 160.–)

Bestellung

Bestellen Sie Ihr Exemplar der Sonderpublikation **Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts** zum GSK-Mitgliederpreis von **CHF 140.–** (exkl. Versandkosten) mit dem Bestelltalon am Ende des Hefts.